50 JAHRE CHORPARTNERSCHAFT

Einklang ließ die Herborner schwärmen



▲ Alle „Hollabrunner" waren von der Reise nach Deutschland sehr angetan und ob der großzügigen Gastfreundschaft der Herborner beeindruckt. *Foto: Chorvereinigung Einklang 1861*

Um einen guten Eindruck bei den Freunden in Hessen zu hinterlassen, gab es vor der Abreise noch ein Konzert in Hollabrunn, um zu sehen, ob das „Best-of"-Programm auch wirklich sitzt.

HOLLABRUNN, HERBORN Die Jugendfreunde Herborn hatten die Chorvereinigung Einklang 1861 anlässlich 50 Jahre Chorpartnerschaft heuer über Pfingsten zu einem Besuch bei ihnen eingeladen. Da kam es recht gelegen, dass der Einklang vor seiner Abreise mit einem Konzert im Festsaal des Seminars noch „proben" konnte. Nach geheimer Abstimmung der Chormitglieder über das zu singende Programm und nach intensiver Probenarbeit wurde ein „Best-of" der letzten 15 Jahre präsentiert.

Vor gut gefülltem Saal gab es für jeden Geschmack etwas: Madrigal, Motette, Black Spiritual, Walzer, Chormusik aus Filmen, Evergreens, Austropop, Wienerlieder, neues Volkslied und – sozusagen als Sahnehäubchen – eine Uraufführung. Matthias Binder führte den Chor souverän durch das Konzert, Gerhard Sulz leitete Bruckners „Locus iste" und zwei Spirituals. Wie souverän und eingespielt Chor und Chorleiter miteinander funktionieren, zeigte das Ende des ersten Teils des Programms.

Es waren die Liebeslieder-Walzer op. 52 von Johannes Brahms für einen vierstimmigen Chor und vier Hände am Klavier: Thomas Böttcher und Matthias Binder. Mal war es nur ein Deut mit dem Kopf, mal nur das Heben der Augenbraue des Chorleiters, das die Sänger durch den Liederzyklus führte. Das machte den Anspruch des Einklangs deutlich, zu den besten Laienchören der Gegend zu zählen.

Im zweiten Teil dann Evergreens, Austropop, Wienerlieder und Variationen über ein Kärntnerlied von Werner Totzauer, darunter eine Uraufführung in der „Loreley"-Variation. Im Zuge des Konzertes wurden auch ein paar Ehrungen vorgenommen. Robert Kellner und Gerhard Sulz erhielten das Goldene Ehrenzeichen des Chorverbandes Österreich, Chorleiter Matthias Binder die Goldene Chorleiternadel des Chorverbandes Niederösterreich.

● **Treffen am Loreley-Felsen.** Eine Anstecknadel in Gold gab's für Theresia Dangl, je eine in Bronze für Gabi Fertner, Lisi Hochpöchler und Christl Hochpöchler. So ausgezeichnet und mit kräftigem Applaus bestärkt, war der Einklang nun fit für die Reise in den Westerwald. Nach der Anreise per Bus mit Marek Reisen war erst einmal Sightseeing angesagt. Die Chormitglieder besichtigten die Festung Ehrenbreitstein am Zusammenfluss von Mosel und Rhein, danach die Koblenzer Altstadt.

Höhepunkt des Ausflugsprogramms war eine Schifffahrt am Rhein, die zum Loreley-Felsen führte. Dort trafen die Hollabrunner auf die Gastgeber und gemeinsam stimmten sie die „Loreley" von Friedrich Silcher, die 1824 verfasst wurde, an. Gesungen wurde auch am folgenden Tag. Am späten Nachmittag fand das Konzert der beiden Chöre in der Kulturscheune statt – mit prominenten Gästen wie dem zuständigen hessischen Staatssekretär Christoph Degen und Bürgermeisterin Katja Gronau im Publikum.

Den Anfang des Programms bestritten die Herborner Jugendfreunde, die nach einigen Stücken an den Einklang übergaben. Der wiederholte sein Hollabrunner Konzert und fand sehr viel Anklang damit. Die beiden Chorleiter Sulz und Binder waren überzeugt, dass der Auftritt in Herborn noch besser war als jener daheim. Ein Sänger der Jugendfreunde schwärmte, dass es bei ihnen in der Gegend keinen derart guten Chor wie den Einklang gebe. Wenn das mal nicht ein gelungener Gesangsausflug war. *-cp-*